

# Der weinrote Jumper

Von WILLY KNEPLER

**D**AS Tischgespräch des jungen Ehepaars drehte sich um Ediths Freundin Lola. „Weißt du“, meinte Fred, der Ehegatte, „ich vergönne deiner Freundin Lola wirklich alles Gute — sie ist ja ein kleiner Herzensdieb — und ich vergönne ihr auch all die vielen Sachen, die du ihr schon geschenkt hast, Kleider, Handschuhe, Täschchen und anderes mehr; ich bin auch gewiß nicht derjenige, der auf Gegengeschenke rechnet; aber Lola ist allzu egoistisch; es würde ihr nie einfallen, dir auch nur mit irgendeiner Kleinigkeit eine Freude zu machen, obwohl sie sich's leisten könnte! Ich halte überhaupt nichts von Frauenfreundschaften. Sie dauern meist nur bis zum neuen Mantel oder Hut, bestenfalls also bis zur nächsten Saison; eine Männerfreundschaft dagegen dauert meist wenigstens so lange, als man sie nicht in Anspruch nimmt, unter Umständen also lebenslänglich!“

„Das mag ja im großen und ganzen richtig sein“, meinte Edith, „aber Lola tust du da ein bißchen unrecht; erst neulich habe ich bei ihr einen wunderschö-

nen weinroten Jumper gesehen; ich habe ihn bewundert... daraufhin versprach sie, mir ihn zu schenken!“

„Wahrscheinlich ist er ihr zu eng oder zu weit“, warf Fred ein.

„Du tust ihr wieder unrecht“, antwortete Edith; „er ist ihr allerdings etwas knapp, aber das würde nichts machen; sie schenkt mir ihn, um mir eine Freude zu machen!“

„Dann kleidet sie wahrscheinlich die Farbe nicht“, versetzte Fred.

„Ich weiß nicht, was du gegen Lola hast“, erwiderte Edith; „zwar trägt Lola sonst nie weinrot, aber das wäre kein Grund; sie schenkt mir den Jumper um meinetwillen!“

\*

In diesem Augenblick läutete das Telefon; Edith hob ab; es war Lola. Sie flötete: „Sei mir nicht böse, liebe Freundin, aber mit dem weinroten Jumper ist es leider nichts. Weißt du, man trägt jetzt ganz enganliegende Sachen; das allein jedoch wär's nicht; aber denk' dir, die kommende Modefarbe ist nämlich weinrot...“